V C
5422

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-31368-p0001-0

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-31368-p0002-5

K. 5, 30.

Vc
5422

Fried-Segen-Heyl-
und
Glücks-Vermehrung/
Dem Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn/
FRIEDRICH AUGUSTEN/
Hertzogen zu Sachsen/ Jülich/ Cleve und Berg/ auch Engern und Westphalen/
des Heil. Röm. Reichs Ertz-Marschalln und Churfürsten/ Landgraffen in Thüringen/ Marggraffen zu Meissen/ auch Ober- und Nieder-Lausitz/ Burggrafen zu Magdeburg/ Gefürsteten Graffen zu Henneberg/ Graffen zu der Marck/ Ravensberg und Barby/ Herrn zum Ravenstein/ ꝛc. ꝛc.

Seinem gnädigsten Herrn/
Als
Sr. Chur-Fürstl. Durchl.

Nach dem zwar frühzeitigen/ iedoch höchstseeligsten/ am 27. April. dieses laufenden 1694sten Jahres in Dero Residentz Dreßden aus dieser mühseligen Welt erfolgtem Abschiede Dero hertzgeliebten ältern Herrn Bruders/
Des weyland auch Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn/
Herrn Johann Georgen des IVten/
Hertzogs zu Sachsen/ Jülich/ Cleve und Berg/ auch Engern und Westphalen/ des Heil. Röm. Reichs Ertz-Marschalls und Chur-Fürstens/ auch Burggrafens zu Magdeburg/ ꝛc.
Den hohen Thron der Reichs-Chur-Würde
erstiegen/
Wird mit nachgesetzten Zeilen/
Worinnen die höchstgesegnete Ausbreitung des hohen Chur-Sächs- und Chur-Brandenburgischen Geblüths durch alle Königreiche in Europa angeführet/
Aus unterthänigster Devotion gehorsamst erwünschet
von einem
DeRo Getreuesten
Unterthanen.

BIBLIOTHECA
PONICKAVIANA

DRESDEN/ bey Johann Riedeln/ C. S. Hof-Buchdrucker. 9.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK
HALLE
(SAALE)

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-31368-p0004-6

Glück zur Reichs-Chur! Broszer
Held/
Theurer Churfürst/ dessen Geben
Nichts/ als Ungemeines/ haben/
Glück zum Chur-Huth! Licht
der Welt/

Welches ietzo Trost und Leben
Deinen Sachsen weiß zu geben.

Denn da ist der letzte Stern
Der'r höchstwerthsten Hanß Georgen
Nun gegangen ins verborgen/
Und wenn Du/ O Helden-Kern!
Uns nicht wäreſt überblieben/
Wären wir fast aufgerieben.

Alß der Andre Christian
Auch hingieng/ und Hanß George
Ubernahm die Landes-Sorge/
Und das Chur-Schwerdt gürtet an/
War des Landes Heyl und Glücke/
Daß der Einz'ge (a) blieb zurücke.

(a) Non deficit Alter! Churfürst Christian. II. Begräbnüs-Müntze.
Itzo möchte man sagen: Alter, En! Extat!

Den hat GOTT also geliebt/
Daß Er anfieng/ neuen Segen
Auff Ihn und Sein Hauß zu legen/
Das zu der Zeit war betrübt/ (b) vid. Not.
Doch ward es bald so erhöhet/
Daß es wie die Cedern (c) stehet/

Die durch alle Königreich' (d)
In Europen sich erstrecken/
Und die Sachsen-Raut' ausstecken/
Welche mehrt den Sternen gleich
Schweden/(e) Spanien/(f) den Käyser/(g)
Portugal (h) und andre Mäuser. (i) (k) (l)

Marggraff Friedrichs tapffrer Muth/
Sambt dem Göttlichen Verstande/
Brachte zu dem Meißner-Lande
Sachsen und den Reichs-Chur-Hut/(m
Und August/ der GOTT (n) geehret/
Hat solch Land noch mehr vermehret.

Nun ist Friederich August
Churfürst und des Landes Sonne!
Jedermann ist ietzt in Wonne/
Und läst spüren Freud und Lust/
Weil August und Friedrichs Thaten
Diesem werden gleich gerathen. Ja

(c) Weil der höchstseel. Churfürst Joh. Georg. I. LXXX. Enckel und Unter-Enckel erlebet. Videantur Notæ. (d) ausser Franckreich. (i) Dennemarck / Polen/ (k) vid. not. Parma (l) vid. not. in Italien. (m) Im Jahr Christi 1423. nunmehro vor 271. Jahren. (n) Hat den durch Churfürst Moritzen Ao. 1552. erhaltenen Passauischen Vertrag wegen des Relig. Friedens durch den Reichs-Abschied zu Augspurg

Ja! der Himmel ist erfreut/
Daß **Fürst Friedrich** soll regieren/
Und **August** das **Chur-Schwerdt** führen/
Denn wer ist zu dieser Zeit
Solchem Helde zu vergleichen/
Dem auch Mavors selbst muß weichen?

Fried' hat Sachsen zwar gehabt/
Doch kömmt nun ein **Friedvermehrer/**
Krieg-Unheyl- und **Lasterwehrer/**
Der Sein Land schon darmit labt/
Und des Himmels Rach' entziehet/
Daß er Sünden nicht nachsiehet.

Friedrich heist von allen reich/
Weil der Friede alles fasset/
Was gut ist/ das böse hasset/
Das nicht recht ist und ungleich.
Dieser könt' ein **Reich** beschützen/
Und mit Kräfften unterstützen.

Dessen wundre Niemand sich/
Weil nach der **Frau Mutter** Stamme/
Die des Landes Hertz und Flamme/
Sein Geblüth ist Königlich/
Die Ihn auch durch Ihr (nn) Bemühen
Also lassen aufferziehen.

Alle

spurg vom 25. Sept. 1555. bestätigen/ auch noch selbiges Jahr die Landes-Ordn. und vorher anno 1553. die Constitutiones, anno 1579. die Formul. Concordiæ, anno 1580. die Kirchen-Ordn. und ao. 1583. das Torgauische Ausschreiben publiciren lassen. Dahero auch dieser höchstlöbl Chur-Fürst Pius, Felix, Justus, der Gott- und Glückseelige/ auch Gerechte/ item des Reichs Hertz/ Auge und Hand/ Flos Europæ, Pater Patriæ, genennet; von dem der damahlige Röm. Käyser Maximilian. II. auff dem Reichs-Tage zu Augspurg anno 1566. gesaget: Augustus Elector providebit, Neqvid Respublica Detrimenti capiat. Petrus Albin. in der Meißn. Land-Chron. tit. 17. fol. 225. (nn) Churfürst Joh. Georg. I. hat offters bekandt/ daß seiner Frau

Mut-

Alle Welt ist Ihm bekandt/
Welche Ihn / Er Sie gesehen/
Und was drinnen ist geschehen/
Franckreich / Welsch-Holl-Engelland/
Spanier und Portugiesen
Haben seinen Ruhm gepriesen.

Es wird fast kein hohes Haupt
In der Welt seyn anzugeben/
Und zwar da / wo Christen leben/
Das mit Lust nicht hat erlaubt
Diesen Herren selbst zu sprechen/
Und zur Freundschafft Bahn zu brechen.

Alle Art der Tapferkeit/
Womit Fürsten sich aufführen/
Und was einen Held kan zieren/
Blüht in diesem / daß der Neid
Nichts daran weiß zu vermissen/
Ob es ihm gleich mag verdrüssen.

Kommt ihr alten Helden vor/
Hercules mit deiner Stärcke/
Und / Æneas, deine Wercke!
Dieser steigt vor euch empor/
Und Er würde euch besiegen/
Daß ihr müstet unterliegen.

Er ist in der Feinde Heer
Unter dem Carthaunen knallen/
Offters Hertzhafft eingefallen/
Da Sein' Hand und Sein Gewehr
Viel getödtet und verletzet/
Daß der Schad' ist hoch geschätzet. Die-

Mutter/ Frauen Sophien/ heylsame Vermahnungen Ihm viel nützlicher / als seiner Informatorn Unterricht gewesen / deswegen Er Sie auch in höchster Veneration gehalten.

Dieser mag ein Chur-Fürst seyn/
Den Europa solte kühren/
Ihre Krieg' als Haupt zu führen/
Weil sein Broßmuth ungemein.
Nichts hält Er vor schwer und theuer
Weder Wasser/ Dampff noch Feuer.

Dennoch ist sein gantz Gemüth/
Wie man es bißher gespüret/
Und die Hoffnung nochmahls führet/
Lauter Sanfftmuth/ Gnad' und Güth'
Und die werden ferner wachsen
Bey dem Haupte aller Sachsen.

Sein liebreiches Eh-Gemahl
Ist aus solchem Hauß' erwehlet/
Dem es niemahls hat gefehlet
An erwünschter Erben Zahl/
Wodurch diß Chur-Hauß erbauet/
Das die Welt mit Wunder schauet.

GOttes Weißheit ists und Rath/
Daß Sophi' (o) Eberhardine (p)
Helffen zu des Himmels-Sühne!
Der bißher gezürnet hat/
Drauff wird folgen neuer Segen
Wie ein fruchtbar früher Regen.

(o) Weißheit: Sr. Churfürstl. Frau Mutter/ die Durchlauchtigste Frau Anna Sophia/ verwittibte Churfürstin zu Sachsen/ und gebohrne Königliche Erb-Prinzeßin zu Dennemarck. Ihr. Hoheit.

(p) Eber- oder Oberhardine/ heist so viel als Ober-Räthin. Sr. Churfürstl. Frau Gemahlin/ die Durchlauchtigste Frau Christiana Eberhardine/ gebohrne Marggräfin zu Brandenburg. Ihr. Durchl.

Churfürst Moritz Helden-Muth/
Derer Hannß Georgen Siege
Friedrichs grosses Glück im Kriege/
Und Augusten Andachts-Gluth/
Aller Ahnen Tapfferkeiten
Müssen sich in Dem ausbreiten!

Dactyl. vers Lebe und blühe nun Friedrich August/
Sächsischer Chur-Fürsten Auszug und Zierde/
Seiner Land-Wohnere Lieb und Begierde/
Käysers und Könige Freude und Lust!
Höchster GOtt/ friste doch diesem das Leben!
Lasse stets deinen Geist über Ihn schweben!

Sey verflucht'/ der Ihm thut Böses und flucht!
Aber gesegnet seyn/ welche Ihn segnen! (q)
Tausend mahl Tausend Glück müß'
Ihm begegnen!
Daß Sein Heyl überall werde gesucht!
Auch Sein Geschlecht mit Chur-Erben
vermehret!
Und dann die Thore (r) der Feinde zerstöret!

Bitte und seuffze wer bitten nur kan/
Daß Churfürst Friedrich doch lange re-
giere!

Und

(q) Segen des Isacs dem Jacob/ als dem vermeynten Erstgebohrnen ertheilet. Gen. 27. v. 29.

(r) Gen. 24. v. 60.

Und die Zeit (s) Käyser Augustens vollführe!
Unter Ihm fange der Friede sich an!
Welcher sich mit der Gerechtigkeit (t) küsse!
Und sich Mars werffe Ihm unter die Füsse!

(s) LVI. Jahr hat dieser Käyser regieret / ausser allen Zweiffel / weil unter denselben / als einem Friedliebenden Herrn das Heyl der Welt gebohren / und ihm vor allen andern Römischen und Griechischen Käysern / auch denen Königen des Volcks GOttes / Juda selbst / diese sonderbahre Gnade erwiesen.

(t) Psalm. 85.

Anmerckungen.

(b) Wegen einer unglücklichen Geburth / wodurch Churfürst Johann Georgen I. Frau Gemahlin / Frau Magdalena Sibylla in einem harten und fast desperaten Zustand gerathen. Videantur Personalia bey der diesem Glorwürdigsten Churfürsten von Dero Beicht-Vatern und Ober-Hoff-Predigern / Herrn D. Jacob Wellern seel. am 4. Februarii, 1657. zu Freyberg gehaltenen Leichen-Predigt / fol. 115.

(c) Dergleichen reicher Eh-Segen keinem Potentaten in Europa / weniger einem seiner höchst-löblichsten Vorfahren von dem Chur- und Fürstlichen Hause Sachsen / so lange dasselbe gestanden / von dem Allerhöchsten Gotte mitgetheilet. Deßwegen höchst-gedachte Sr. Churfl. Durchl. einem hohen Ceder-Baume in iisdem Personalibus durch und durch verglichen. fol. 102. & seqq. fol. 115. & seqq.

(e) Der itzige König in Schweden Herr Carl ist Herrn Chur-Fürst Johann Georgen I. aus dessen anderer Frau Tochter / Frauen Marien Elisabethen / so mit Herrn Hertzog Friedrichen zu Hollstein Gottorff am 21. Febr. 1630. vermählet / und der von ihnen erzeigten Frauen Tochter / Frauen Hedwig Eleonoren / des am 13. Febr. 1660. höchst-seligst verstorbenen Königs in Schweden Carl Gustavs Gemahlin Pronepos, Kindes Kindes Kind / und der höchst-gedachten Könige Carln aus der Königlichen Denenmärckischen Princeßin / Frauen Ulricen Eleonoren / am 12. Junii, 1682. gebohrne Erb-Printz gleiches Nahmens Carl / Abnepos, Kindes Kindes Kindes Kind.

(f) Die jetzige Königin in Spanien Frau Maria Anna / ist des Herrn Pfaltz-Grafen zu Neuburg / und letzlich Chur-Fürsten zu Pfaltz / Herrn Philipp Willhelms / und Frauen Elisabethen Amalien / und diese Herrn Georgen / Landgrafens zu Hessen Darmstadt / Frauen Sophien Eleonoren / deren Herr Vater Chur-Fürst Johann George I. gewesen / Frau Tochter / und also dieses Chur-Fürsten Proneptis, Kindes Kindes Kind.

(g) Der

(g) Der itzigen Römischen Käyserlichen Majestät / des Allerdurchlauchtigsten Herrn Leopoldi, auch Allerdurchlauchtigste Frau Gemahlin/ Frau Eleonora Magdalena Theresia, ist höchst-gedachter Königin von Spanien älteste Frau Schwester aus eben dem Chur-Pfaltz-Neuburgischen Hause / und gleichfals mehr höchsterwehnten Chur-Fürst Johann Georgen I. Pronepris, Kindes Kindes Kind / und der ietzige Röm. nnd Ungarische König / Herr Josephus Jacobus Ignatius, Johannes Eustachius, sambt dessen Herrn Bruder / Herrn Carolo Francisco Josepho, Venceslao, Balthasare Johanne, Antonio, Ignatio, und andern Käyserl. und Ertz-Hertzogl. Geschwistere/ Abnepotes und Abneptes, Kindes Kindes Kindes Kindere.

(h) Dergleichen ist auch die Königin in Portugall / Frau Maria Sophia Elisabetha / und der aus derselben gebohrne Königl. Printz / der ietzige Chur-Fürst zu Pfaltz aber Johann Willhelm Josephus Ignatius, Chur-Fürst Johann Georg I. Pronepos Kindes Kindes Kind / welcher nach Ableben seiner ersten Gemahlin / Frauen Marien Annen/ Käyser Ferdinands III. Frau Tochter der itzigen Röm. Käyserl. Majest. Frau Schwester / anderweit geheyrathet Frauen Annen Marien/ des Herrn Groß-Hertzogs von Florentz Frau Tochter. 1689.

(i) Herr Christian der V. Königl. Erb-Printz in Dennemarck / ist mit offt höchst-gedachten Churfürsten Johann Georgen I. Fräulein Tochter/ Frauen Magdalenen Sibyllen / am 5. Octobr. 1635. vermählet / und der höchst-seeligste und theuerste Chur-Fürst Johann Georg III. wie auch dessen Frau Wittbe/ die Durchlauchtigste Frau Anna Sophia/ gebohrne Königl. Erb-Princeßin zu Dennemarck / Ihr. Hoheit/ so wohl ietzige Churfürstl. Durchl. und Dero Durchlauchtigste Frau Gemahliu/ Frau Christiana Eberhardina/ gebohrne Marggräfin zu Brandenburg/ haben an dem auch höchst-seligsten Chur-Fürsten zu Brandenburg / Herrn Johann Georgen/ von dem dieser Nahme in das höchst-löblichste Chur-Hauß Sachsen / auff dessen Frau Tochter / Frauen Sophien / Chur-Fürst Christian I. Gemahlin Herrn Sohn / offt höchst-erwehnten Chur-Fürst Johann Georgen I. und zwar von Herr Chur-Fürst Johanne zu Brandenburg / dem Grossen und Cicero Germanæ genandt / und Herrn Hertzog Georgen zu Sachsen / dessen Frau Tochter Frau Magdalena Herr Joachimus II. Chur-Fürst zu Brandenburg Gemahlin / und Chur-Fürst Johann Georgen daselbst / Frau Mutter gewesen / gekommen / einerley Patavum & Atavum oder Ober- und älter Vater gehabt / in dem höchst-gedachte Frau Sophia / Chur-Fürst Christian I. Frau Gemahlin und Frau Magdalena/ Herrn Johann Georgens/ Chur-Fürsten zu Brandenburg Frau Töchtere und Schwestern / und deren Herr Bruder Herr Christian/ Marggraff zu Brandenburg / höchst-gedachte Frau Magdalena aber / Herrn Ludewigs / Landgrafens zu Hessen / Frau Gemahlin / und Frauen Annen Catharinen / Herrn Georgens / Hertzogens zu Braunschweig / Lüneburg Gemahlin Frau Mutter und Frau Sophien Amalien/ Herrn Friedrichs III. Königs in Dennemarck Gemahlin Grosse-Mutter gewesen.

(k) Pohlen / des itzigen Königs in Pohlen / Herrn Johannis Herrn Sohns und Erb-Printzen Jacobs / Frau Gemahlin / Frau Hedewig Elisabeth Amalia / ist ebener massen aus dem Chur-Pfaltz-Neuburgischen Hause und Chur-Fürst Johann Georg I. Pronepris, Kindes Kindes Kind. Eben dergleichen ist auch Herrn Odoardi Farnesii Hertzogs zu Parma / Frau Gemahlin / Frau Dorothea Sophia. Daß es

also

also ein wahrhafftes / und kein ungegründetes Vorgeben ist / daß die Chur-Sächsische Raute durch alle Königreiche in Europa / ausser Franckreich / sich erstrecke. Die Anverwandnüß aber mit Engelland / wäre vermittelst des Chur-Hauses Brandenburg zu deduciren.

Sic
JOHANNES GEORGIUS I. Dux Elector Saxo,
Nepos ex SOPHIA Filia *Septem-Viri Brandenburgici*,
JOHANNIS GEORGI.
Miraculosâ *Arboris Saxonicæ* Radice & Traduce,
Qvæ fuit Duorum *Electorum* Filia & Soror,
JOHANNIS GEORGI scilicet & JOACHIMI FRIDERICI, *Sceptrigerûm:*
Electorum Duorum Ensiferorum,
Augusti nimirum & *Christiani I.* Nurus & *Conjux:*
Duorum itidem *Electorum* Feliciſſima *Genetrix,*
CHRISTIANI II. ac JOHANNIS GEORGII.
Et Hujusce Conjux *Magdalena Sibylla,*
Marchioniſſa Brandenburgica
Divino *Jehovæ* Consilio
Saxonicam Arborem in *Jovialem* evexêre *Turrim,*
Qvæ Cælum suo ferit vertice,
Et per universam se extendit *Europam,*
πολυπύργην primò fecit & νεοπύργην
Domum *Palatino-Neoburgicam,*
Et per hanc *Augustiſſimam* auxit *Austriam,*
Reginam & Turrim totius orbis, imprimis *Europæ,*
Deinde omnia Ejusdem *Regna Christiana,*
Præter Regnum *Christianiſſimi.*
Hinc Domus *Saxonica* est *Turris Europæarum Turrium.*
Et propter Nomen *Jehovæ* Turris (u) fortiſſima,
Invictiſſima, Augustiſſima & Saxea,
Saxeis & Ferreis structa Propugnaculis,
Unde Mille (x) pendent Clypei & *Arma Fortium,*

u) Prov. 18. v. 10. (x) Cantic. 4. v. 4.

Im-

FKV 5422

Imprimis *HEROIS omnium Fortissimi,*
Ducis-Electoris, FRIDERICI AUGUSTI,
Cujus Vita & Vitæ tempora sint *Augustissima!*
Pacifica, florida, Felicissima!

* * *

Augustissimi
Ducis-Electoris-Saxonis
(ut Utramqve Hic faciat Paginam)
Ex literis Sacratissimi Ipsius Nominis Initialibus,
Symbolum
Acrologum, Agathologum, Macarologum
Idiomatis tàm Romani qvàm Germani Sponte fluit.

FRIDERICUS AUGUSTUS DUX-SAXO-ELECTOR.

Fortes Adjuvat Divini Spiritus Efficacia!

Adjuvat Inconstans Fortes Fortuna Magistra,
FRIDRICUM AUGUSTUM SPIRITUS Ipse DEI.

Aliud:

Fortem Animum Divinus Spiritus Excitat.
Non Humana facit Fortissima Pectora Virtus,
Excitat ast Divus Spiritus hos Animos!

Friedrich August / Hertzog zu Sachsen/ Churfürst.

Für Allen Hilfft Zur Seligkeit Christus!

Dieweil zur Seligkeit uns Christus hilfft für allen/
So soll nichts anders Mir/ als Er allein / gefallen/
Von Ihm hab ich den Geist und meines Geistes Krafft/
Der machet Friedreich Mich/ auch Freudig (y) und herkhafft.

y) Psalm. 51. v. 14. Der Freudige Geist erhalte Mich.

(O)

ULB Halle
004 823 877
3

VD 17

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-31368-p0015-7

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-31368-p0016-2

A. 5, 30.

Vc
5422

Fried-Segen-Freyl-
und
Glücks-Vermehrung/
Dem Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn/
Herrn Friedrich/
Hertzogen zu Sachsen/ Gülich/ Cle-
ve und Berg/ auch Engern und Westphalen/
des Heil. Röm. Reichs Churfürsten/ Land-
graffen in Thüringen/ Marggrafen zu Meissen/ Ober- und Nieder-Lausitz/ Burggrafen zu Magdeburg/ Graffen zu der Mark/ Ravensberg/ Graffen zu Henneberg/ Graffen zu der Mark und Ravenstein/ Herrn zum

Seid

Hr. C

Nach'dem zwar frühzeitige
fenden 1694sten Jahres in Der
Abschiede D
Des weyland auc

Herrn Joh

Hertzogs zu Sachsen
und Westphalen/ de
Chur-Fürsten
Den hohen Thr

Chur-Würde

n

Worinnen die höchstgese
und Chur-Brandenburgischen Geblüts durch alle Königreiche
in Europa angeführet/
Aus unterthänigster Devotion gehorsamst erwünschet
von einem
DeRo Getreuesten
Unterthanen.

BIBLIOTHECA
PONICKAVIANA

DRESDEN/ bey Johann Riedeln/ C. S. Hof-Buchdrucker. 9.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK
HALLE
(SAALE)

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-31368-p0017-8